

Nebis Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 44

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nebis Wochen schau

Wirtschaftskriminalität

Der Wirtschaftskriminalität wird der Kampf angesagt. Dabei geht es nicht um die kleinen Kriminellen, die in Wirtschaften randalieren, überhöckeln oder die Zeche prellen, sondern um die großen Gauner, die auf dem Buckel der Gesellschaft ihre Millionengeschäfte drehen.

Film

Le Bon Film, die älteste Kinobesucherorganisation der Schweiz, kann in der kommenden Saison 7 Filme zeigen, die noch nie in Basel gelaufen sind. Zu gut, um im Programm zu sein?

Zürich

Schnelle Steuerzahler werden mit 1 1/2 % Skonto belohnt. Wenn sich das nur nicht herumspricht – und auch Schweizer aus andern Kantonen ihre Steuern schnell in Zürich berappen wollen ...

Genf

Aus dem Botanischen Garten ist der indische Hanf gestohlen worden. Hasch mich!

Krach

Es krachte wieder einmal im Pressewald. Die Rubrik «Kontroversen, Krisen, Kriege» aber gab es schon vorher im «Sonntags-Journal».

Starthilfe

Aus Freude über das den Frauen verliehene Stimmrecht startet das «Luzerner Tagblatt» eine Artikelserie unter dem Titel «Staatsbürgerliche Tour de Suisse». Um den Frauen politisch aufs Velo zu helfen ...

Chemie

Durch den Zusammenschluß von Ciba und Geigy wird Basel Sitz des zwölfgrößten Chemiekonzerns der Welt. Kleiner Trost für die Nasen der Basler!

Index

Milch macht manches wieder gut – drum hat sie nun auch den Bierpreisaufschlag wieder gut gemacht, resp. aufgeholt.

Das Wort der Woche

«Fervremdung» (gefunden im Manifest zweier junger Künstler, die fordern, daß das Wort «Verfremdung» seinem Sinn gemäß fervremdet werde – als ob in der hypermodernen Kunst nicht schon genug fremd ginge ...).

Sport

Der FC Basel, schon fast für unschlagbar gehalten, mußte ein paar Niederlagen einstecken. «Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten.» (Schiller)

Schwanners Schwanengesang

Das erste Opfer auf dem Schleudersitz des Trainerkarussells ist der Ungar-Chilene Juan Schwanner vom FC Luzern. Sein Stern in der Leuchtenstadt ging ebenso kometenhaft auf, wie er erlosch. Der vielbejubelte «Magier» zauberte den Aufsteigerklub nach zwei Runden an die Spitze, doch der Höhenflug war schnell beendet. Der Meistertrainer konnte seine finanziellen Eskapaden nicht meistern, und so

kann er nun nach jener populären Melodie aus dem «fidelen Bauer» singen: «Vorstand stieß mich von der Schaukel, Juan, Juan brauchte Geld ...»

Kunst

Jetzt gibt es auch patentierte Kunst. Natürlich aus Kunststoff.

Foul

Beim in England aufkommenden Damen-Fußball ziehen die «Mannschaften» Schiedsrichterinnen vor. Weil kein Unparteiischer den Reizen foulender Damen gegenüber ganz unparteiisch bleiben könnte!

Montreal

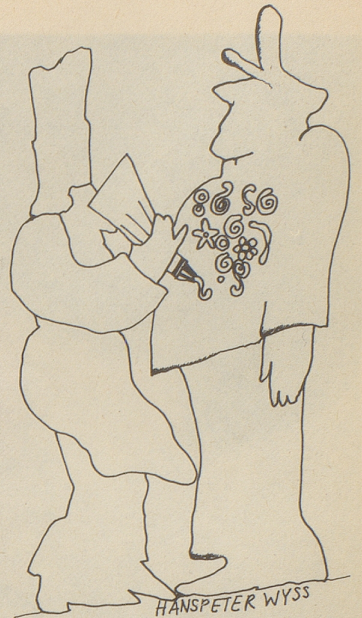
Was Premier Trudeau am Fernsehen zu sagen vergaß: «Ich verlange die Auslieferung eines Agitators, der zurückgezogen in einem kleinen Dorf Frankreichs lebt.»

Fernsehen

In der Abteilung «Planung» in der Zentrale des Zweiten Deutschen Fernsehens in Mainz hängt folgende Aufschrift: «Die sechs Stationen eines Planungsprojektes sind: Begeisterung, Ernüchterung, Panik, Suche nach den Schuldigen, Bestrafung der Unschuldigen und Auszeichnung der Nichtbeteiligten.»

Todesstrafe

In Persien werden Rauschgiftändler mit dem Tod bestraft. Angemessen wäre, sie mit dem eigenen Rauschgift zu vergiften.

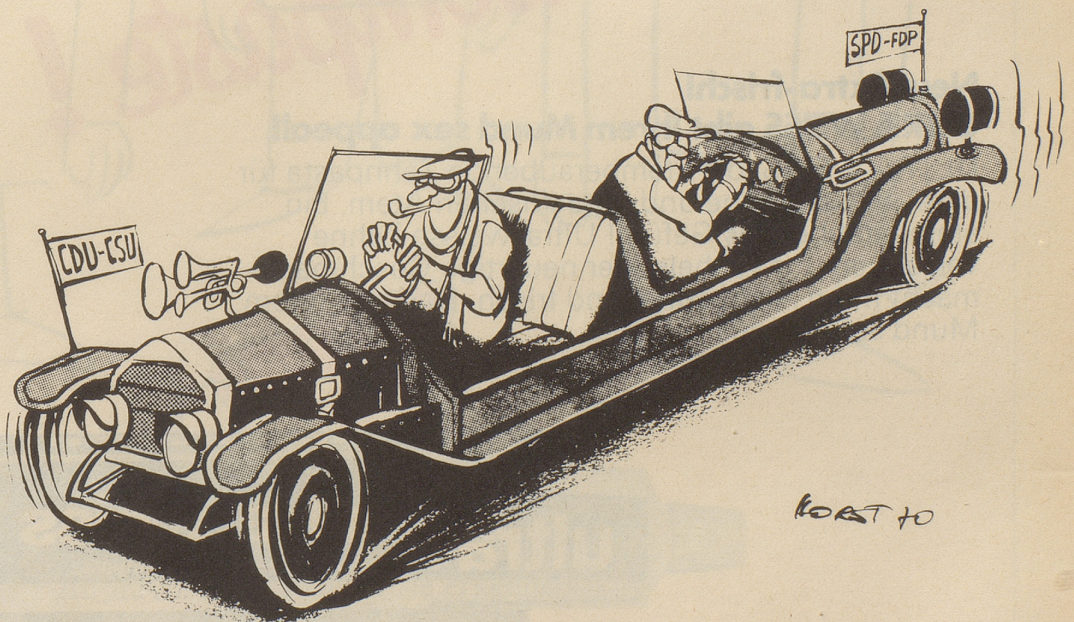


Gastronomie

Auf Beginn des nächsten Jahres soll in Rom eine gastronomische Universität den Lehrbetrieb aufnehmen. Da dürfte sich auch mit vollem Bauch gut studieren lassen.

Sympathie

Die Gymnasiallehrer in Niedersachsen fanden den begeisterten Beifall ihrer Schüler, als sie sich vor dem Versetzungstermin weigerten, Zeugnisse auszuschreiben. Die Professoren erklärten sich überlastet durch solche «unpädagogische Verwaltungsarbeiten», die ihnen erst nach einer Aufbesserung ihrer Bezüge wieder zumutbar erschienen.



Modell Bonn 1970